



**St. Laurentius**  
in der Stadtmitte  
Laurentiusstraße 4  
51465 Bergisch Gladbach



**Hl. Drei Könige**  
in Hebborn  
Odenthaler Straße 259  
51467 Bergisch Gladbach

## Hier finden Sie uns...



**St. Marien**  
in Gronau  
Mülheimer Straße 213-215  
51469 Bergisch Gladbach



**St. Engelbert**  
in Rommerscheid  
Rommerscheider Höhe 83  
51465 Bergisch Gladbach

Katholische Kirchengemeinde  
**St. Laurentius**

Laurentiusstraße 4 // 51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: 0 22 02/28 38-0 // Fax: 0 22 02/28 38-12  
E-Mail: buero@laurentius-gl.de // [www.laurentius-gl.de](http://www.laurentius-gl.de)



[www.facebook.com/laurentius-gl](http://www.facebook.com/laurentius-gl)



[www.instagram.com/laurentius-gl](http://www.instagram.com/laurentius-gl)

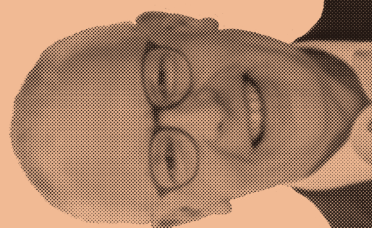
... die Überwindung des Todes und all dessen, was den Menschen vom Leben abschneidet. Ich glaube, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Es gibt ein Leben nach dem Tod, ein ewiges Leben in Gott. Ohne Krankheit und Not, Angst und Einsamkeit, Hunger und Krieg.

Der Glaube an die Auferstehung gibt dem Leben eine Perspektive und Hoffnung über den Tod hinaus. Und im Kleinen ereignet sich Auferstehung auch schon hier und heute in diesem Leben – immer dann, wenn das Todbringende überwunden wird. Wenn Liebe den Hass besiegt, Menschen einander achten, sich beistehen, Frieden schließen.

Dass der Mensch – gerade auch in seiner Unzulänglichkeit – nicht der Endlichkeit und dem Tode überlassen ist, ist für mich Ausdruck auch seiner Würde. Er hat Anteil am Göttlichen und ist zum Leben bestimmt! Die Würde des Menschen zu achten und sich für das Leben einzusetzen, ist unser aller Aufgabe und Pflicht des Staates schon hier und jetzt.

Ostern so wichtig wie nie – als Fest der Auferstehung und als Bekenntnis zum Einsatz für das Leben.

**Hermann-Josef Tebroke**  
Bundestagsabgeordneter



## Auferstehung heißt für mich...

**Florence Stöber**  
KinderKirche



... nach dem irdischen Leben neu zu beginnen. So wie die Natur im Frühling nach der dunklen und kalten Jahreszeit erwacht, bringt uns die Auferstehung nach dem Tod zum Licht und zur Liebe Gottes. Es fängt ein neuer Abschnitt unseres Lebens in der Gemeinschaft mit Gott an: das ewige Leben.

Jedes Jahr feiern wir Ostern die Auferstehung Jesu. Wir hören die frohe Botschaft des Evangeliums, wir teilen sie mit unseren Kindern, wir verbringen schöne Momente mit unseren Liebsten. Es ist ein echtes Fest!

Durch meinen Glauben an die Auferstehung Jesu und an das Leben nach dem Tod fühle ich mich der Christenheit zugehörig. Dieser Glaube beeinflusst und verändert auch mein Leben vor dem Tod zum Positiven. Ich kann auf meine eigene Auferstehung hoffen.

... Menschen werden geboren und sterben irgendwann. Auf den ersten Blick scheint dann das Leben zu Ende zu sein. Wir Christen glauben aber etwas Anderes: Der Tod ist eben nicht das Ende! Denn es gibt einen Menschen, der von den Toten zurückgekehrt ist: Jesus. Aber was genau bedeutet das überhaupt für uns heute? Meiner Meinung nach steckt in der Auferstehung noch viel mehr. Sie ist das Versprechen an uns Menschen, dass Gott uns erlöst, uns unsere Sünden vergibt und dass wir alle nach unserem Tod nahe bei Gott sind, weil wir in sein Reich aufahren. Außerdem zeigt die Auferstehung mir auch noch, wie wundervoll, gütig und liebend unser Gott ist, da wir als Christen durch ihn und mit ihm, selbst unsere größte Angst als Menschen und das Endgültigste, dass es in unserer Welt gibt, den Tod, überwinden können. Er ist da für uns, wenn es kein Anderer mehr sein kann und zeigt uns, dass der Glaube nicht nur Berge versetzt, sondern auch unsere Erlösung und das ewige Leben bedeutet.

**Markus Bott**  
Messdienerleiter



... ein Leben nach dem Tod und neues Leben.

Ich glaube, dass die Toten weiterleben und man sich dann irgendwann wieder begegnet, eben Leben nach dem Tod. Das wir, wenn wir tot sind, unsere schon vorausgegangenen Verwandten wiedersehen.

Schon im Glaubensbekenntnis, welches wir im Kindesalter durch den Kommuniunterricht gelernt haben, durch die Firmung nochmals bestärkt, bekennen wir den Glauben an die Auferstehung, an ein Leben nach dem Tod.

Für uns lebt Jesus auch weiter, durch den Leib Christi und sein Evangelium und den Glauben an ihn. An Ostern feiern wir seine Auferstehung am dritten Tage. Auch das Ostereier ist eine Symbolik für neues Leben und vielleicht auch für die Auferstehung.

Die Auferstehung bedeutet auch, dass der Geist des Toten triumphierend das Tor des Todes durchschreitet und damit immerwährendes Leben erlangt. Das ist für uns Christen in allen Ländern die schönste Botschaft und wichtig für unseren Glauben.

**Kristin Sahler**  
Lektorin



## Auferstehung heißt für mich...

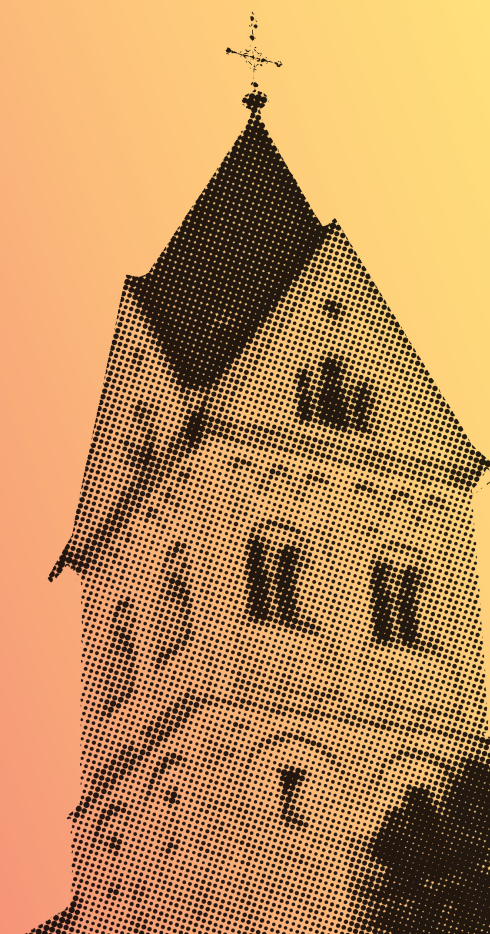
# Christus lebt

## Glaubenszeugnisse zur Auferstehung

Katholische Kirchengemeinde  
**St. Laurentius**  
Bergisch Gladbach



laurentius-gl.de







**Debora Trautmann**  
Erstkommunion-  
vorbereitung

... puh. FÜR MICH. Darüber habe ich tatsächlich noch nie wirklich nachgedacht.

Wäre Jesus „nur“ gestorben, hätten wahrscheinlich viele, die ihm nachgefolgt sind, resigniert. Zumindest wäre ich, wenn Jesus als von Grund auf guter Mensch, als mein Freund und Vorbild „nur“ hingerichtet worden wäre, traurig, wütend und verzweifelt gewesen. Ich hätte resigniert, den „Glauben an das Gute“, an Gott verloren. Dann kommt aber diese tiefe Zusage von Gott, dass wir ihm, so wie wir sind, wichtig sind. Dass wir ihm in Jesus als Lebendigen begegnen dürfen. Er öffnet uns die Augen, zeigt uns, dass wir vertrauen dürfen und dass da jemand ist, der uns nie allein läßt.

Auferstehung bedeutet für mich, dass Gott die „Kluft“ überbrückt, und uns begegnet, dass ich die Dinge annehmen darf, wie sie mir geschenkt werden, mit der Zuversicht, dass alles sein Gutes und seine Bedeutung hat.

Auferstehung bedeutet für mich, dass Gott uns zeigt, dass er uns immer nah ist, auch in schweren und aussichtslosen Zeiten und über das Ende unseres Lebens hinaus.

## Auferstehung heißt für mich...

... Hoffnung, Hoffnung auf das, was „danach“ kommt. Die Auferstehung Jesu gibt uns Mut und Zuversicht unseren Weg weiterzugehen. Oft ist es nicht leicht in einer Lebenskrise daran zu glauben, dass man die Situation irgendwann meistern wird. Doch es gibt immer noch ein „weiter“, einen Neuanfang. Diese Hoffnung auf einen Neuanfang hat viele Menschen in den vergangen beiden Jahren der Pandemie getragen und ihnen Kraft und Zuversicht gegeben. Ich bin voller Hoffnung, dass wir bald unser gewohntes Leben wieder haben werden, unser Karneval wieder auferstehen wird und wir ihn wieder zum Leben erwecken können. Sehen wir das Osterfest in diesem Jahr als ein Fest der Auferstehung, als einen Neuanfang.

**Alexander Pfister**  
Präsident der  
Großen Gladbacher K.G.



## Auferstehung heißt für mich...

Ja, was heißt Auferstehung eigentlich für mich?

Na klar, als Erstes bringe ich es mit Ostern in Verbindung. Der Gründonnerstag mit seinem Abendmahl und der Fußwaschung, sowie dem darauffolgendem Verrat an Jesus. Dann der Karfreitag, wo Jesus letztendlich ans Kreuz geschlagen wurde und sein Leben in die Hände „seines Vaters“ legte.

Und dann natürlich die Auferstehung Jesus am dritten Tage nach seinem Tode.

Das sind alles Erzählungen und Überlieferungen, die mir von meinen Eltern und Großeltern, in der Schule und in der Kirche erzählt bzw. berichtet wurden.

Für mich gibt es „Auferstehung“ aber auch in meinen täglichen Leben. Jeden Tag stehe ich morgens auf, um für meine Familie, Freunde, meinen Beruf besonders für meine Kinder dazu sein.



**Monika Kock**  
Empfangsdienst  
in der Kirche

**Martin Derda**  
ehem. Geschäftsführer  
Marien-Krankenhaus



... Hoffnung zu haben, dass das Leben nach dem Tod nicht zu Ende ist. Ich denke darüber nach, wen von meiner Familie und Freunden treffe ich nach meinem Tod in einem unbekanntem Himmel wieder. Immer wenn ich den Sound von Eric Clapton höre, den er nach dem tragischen Tod seines Sohnes gesungen hat: „would you know my name? If i saw you in heaven“, (würdest du meinen Namen kennen, wenn ich dich im Himmel träfe?) hoffe ich auf ein Wiedersehen mit meinen Liebsten, dann hoffe ich, dass das Versprechen von Ostern, der Sieg über den Tod, in Erfüllung geht. Hoffen wir Christen nicht alle auf die Auferstehung und ein Leben nach dem Tod, wie die Bläck Fööss auch an Karneval singen: „Ob du Christ oder Moslem, schwarz bist oder rot, es gibt ein Leben nach dem Tod“. Das ist offenbar allgemeine Überzeugung und auch meine Hoffnung, die tröstlich sein kann bei allen Erschwerissen, Verlusten und Krankheiten, die uns im Alter treffen können. Dies ist mein Glaube besonders Ostern.

**Rudolf Jung**  
Pfarrgemeinderat



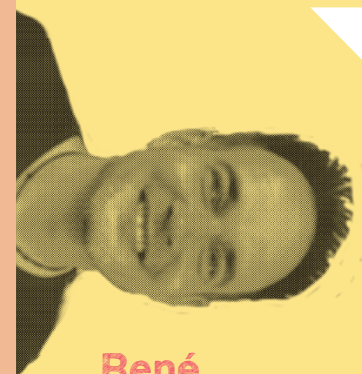
... den Punkt, an dem das Wissen aufhört und der Glaube beginnt. Es ist gleichzeitig der Ausdruck größter Hoffnung, dass das Licht über die Dunkelheit siegt und wir deshalb auch in den dunkelsten Stunden nie die Hoffnung verlieren müssen. In der Osternacht war und ist es für mich immer ein besonderer Moment, wenn der Ruf „Lumen Christi“ ertönt und die Dunkelheit dem Licht weicht. Ich betrachte diesen zentralen Punkt der Osternacht auch immer als einen Neuanfang, an dem ich sagen darf: die Fehler der Vergangenheit sind vorbei, es bricht eine neue Zeit an.

## Auferstehung heißt für mich...

Es ist Ostern geworden. Das Sterben Jesu und die Tage an denen wir dies in besonderer Weise bedenken, liegen gerade hinter uns. Der Tod hat nicht gewonnen, sondern das Leben, doch das war nicht absehbar. Die Traurigkeit, Jesus für immer verloren zu haben, war groß! Mit Ihm konnte man gut reden und dabei begreifen, was im Leben wichtig ist. Große Hoffnungen, dass die Mächtigen der Welt nicht auf ewig die kleinen Leute unterdrücken und ausbeuten waren mit Ihm verbunden. Er wusste, wie man einen guten inneren Draht zu Gott pflegt und nannte es beten. Frauen waren es, die zuerst die Zumutung des leeren Grabes erlebten und diese Botschaft zu den Männern brachten. Und heute? Auch wir sollen Jesus nicht bei den Toten suchen, sondern bei den Lebendigen, dort ist er zu finden. Mitten im Leben bei den Menschen. Ganz gleich an welchem Platz Sie und ich gerade stehen, müssen wir nicht an Altem festhalten. Wir dürfen im Vertrauen Neues wagen. Jesus ist bereit, uns auch heute dabei zu begleiten, denn er lebt. So jedenfalls verstehe ich das Wort „Auferstehung“.



**Raphaela Hänsch**  
Sprecherin des Vorstands  
der Caritas RheinBerg



**René Masurek**  
Gottesdienstgemeinde

..., dass ich ohne Angst leben kann. Es ist noch nicht mal die Hoffnung auf ein besseres Dasein. Ich lebe gern. Die Auferstehung meines Herrn und Bruders Jesus erinnert mich daran, dass es etwas Überirdisches gibt, dass über jedem Bild, über jedem Kreuz, über jeder Messe und über der Kirche steht.

Gern betrachte ich dieses Leben als eine Reise in meinem Körper, als wenn meine Seele in einem Boot den Fluss hinunterfährt. Und egal, was passiert, am Ende wird kein Wasserfall oder Strudel mich hinabziehen, sondern ich bin beruhigt in dem Wissen, dass ich Jesus zum Vater folgen darf. Und Gott gebe mir die Kraft, dies nie zu vergessen. Ohne Auferstehung ist alles Quatsch. Jedes Wunder mag erklärt, zerredet oder in Frage gestellt werden, aber an der Auferstehung kommt niemand vorbei:

„Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“ (1 Kor 15,13-14)

## Auferstehung heißt für mich...

... Lebenshoffnung. Sie motiviert mich, mein Leben anzunehmen. Die Gegenwart Jesu gibt mir die Kraft, durchzuhalten, wenn alles vergebens zu sein scheint.

Die Botschaft von der Auferstehung bedeutet für mich die Auferstehung der Wahrheit. Oft wollten Menschen die Wahrheit unterdrücken. Aber Jesus, der gesagt hat: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, ist auferstanden und mit ihm die Wahrheit. Niemand kann auf Dauer die Wahrheit vertuschen oder unterdrücken.

Die Botschaft von der Auferstehung bedeutet für mich die Überwindung des Leidens. Hinter jeder Auferstehung stehen Nächte des Leidens. Es gibt keine Krone ohne das Kreuz.

Auferstehung hilft mir, mein Leben mit neuen Augen zu sehen. Sie gibt mir die Kraft, meinen eigenen Lebens- und Leidensweg mit Ihm zu gehen, weil ich weiß, dass mein Leben nicht mit dem Tod enden wird. In der Geschichte der Menschheit ist diese Hoffnung einzigartig. Sie gilt für alle Menschen, auch wenn sie nicht glauben. Hinter jedem Tod steht eine Auferstehungshoffnung, hinter jedem zerbrochenen Leben eine Auferstehungskraft.

**Sr. Resily Ezhaparampil SH**

